



CityKirche
LEVERKUSEN



Kirche in der City

Citypastoral in Leverkusen-Mitte

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	2
1. Situation	3
2. Ziel der Citypastoral	4
2.1 Kirchliche Grundlagen	4
2.2 Praktische Konkretisierung	5
2.3 Zielgruppen	5
3. Die drei Säulen der Citypastoral	6
3.1 Spiritualität	6
3.2 Begegnung und Soziales	7
3.2.1 Kirchen-Café	8
3.2.2 Weitere Möglichkeiten der Begegnung	8
3.3 Kultur	8
4. Struktur	9
4.1 Name	9
4.2 Ort	9
4.3 Leitung	9
4.4 Beirat	9
4.5 Steuerungskreis	9
4.6 Arbeitskreise	10
4.7 Kooperationspartner	10
4.8 Ehrenamtliche Mitarbeiter	10
4.9 Rechtsträger	10
4.10 Finanzierung	10

1. Situation

Die 1930 aus ganz unterschiedlich strukturierten Orten gegründete Stadt Leverkusen ist geprägt durch die Chemieindustrie, Sport und Kultur. In ihr leben 161.603 Menschen (Stand 31.12.2011) davon katholischer Konfession 62.809 (38,9%), evangelischer Konfession 36.069 (22,3 %), sonstige oder konfessionslos 62.725 (38,8%)

Ende der sechziger und in den siebziger Jahren wurde im Gebiet des alten Rheindorfes Wiesdorf durch große Bauinvestitionen ein künstliches, mit viel Beton gestaltetes Zentrum für die Stadt Leverkusen geschaffen. Die ortsansässige Wohnbevölkerung wurde mehr und mehr in Siedlungen an den Leverkusener Stadtrand verdrängt; dafür entstanden zahlreiche Büro- und Geschäftskomplexe in und um die Fußgängerzone, die heute das Geschäftszentrum Leverkusens bilden. In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich das Rathaus, das Kulturzentrum sowie weitere Einkaufspassagen.

Mitten in der Fußgängerzone steht die Herz-Jesu-Kirche. In unmittelbarer Nähe befindet sich das KirchenCafé von CityKirche Leverkusen.

Tagsüber halten sich in der Fußgängerzone rund um die Herz-Jesu-Kirche sehr viele Menschen aus dem ganzen Stadtgebiet Leverkusens und auch aus der Umgebung zum Einkaufen und für Behördengänge oder Arztbesuche auf. In der Mittagszeit wird die Fußgängerzone noch einmal stärker durch Pausengänger der Bayer AG, der Leverkusener Stadtverwaltung und der Banken frequentiert. Mittwochs und samstags findet sowohl vor der Kirche als auch in Nachbarschaft der Herz-Jesu-Kirche ein Wochenmarkt statt. Außerdem haben verschiedene ausländische Kulturvereine ihren Sitz in der Innenstadt.

Das Stadtekanat Leverkusen umfasst 23 Kirchen aufgeteilt auf 12 Kirchengemeinden (ein Seelsorgebereich). In der Pfarrei St. Stephanus leben 31500 Menschen, davon 11975 Katholiken, das entspricht 38,0% der Bevölkerung (22,0% Evangelisch, 40,0% Sonstige). In der Pfarrei arbeiten zwei Priester, ein Diakon und eine Gemeindefereferentin.

2. ZIEL DER CITYPASTORAL

2.1 Kirchliche Grundlagen

Das Zweite Vatikanische Konzil formuliert am Beginn seiner *Dogmatischen Konstitution über die Kirche „Lumen Gentium“*: „Die Kirche ist Zeichen und Werkzeug für die innigste Vereinigung der Menschen mit Gott und für die Einheit des ganzen Menschen“. Diese Kirche – so fährt das Konzil in seiner *Pastoralkonstitution „Gaudium et spes“* fort – „ist das allumfassende Sakrament des Heiles, welches das Geheimnis der Liebe Gottes zu den Menschen zugleich offenbart und verwirklicht.“

„Die wichtigste Herausforderung und Aufgabe der Kirche im Erzbistum Köln ist eine zweite Evangelisierung“, so heißt es heute im *Grundsatzpapier Citypastoral des Erzbistums Köln*.

Papst Paul VI beginnt sein *Apostolisches Schreiben Über die Evangelisierung der Welt von heute „Evangelii nuntiandi“* mit dem Satz „Die Verkündigung des Evangeliums ist ein Dienst der nicht nur der Gemeinschaft der Christen, sondern der ganzen Menschheit erwiesen wird.“ Und er fährt fort in seinem Schreiben „Die Evangelisierung geschieht vor allem, durch das gelebte Zeugnis der Treue zu Jesus, dem Herrn, durch das gelebte Zeugnis der Armut und inneren Loslösung und der Freiheit gegenüber den Mächtigen dieser Welt.“

Für Papst Johannes Paul II waren die Großstädte die neuen Orte der Missionierung. Er schreibt in seiner *Enzyklika Über die Gültigkeit des missionarischen Auftrages „Redemptoris missio“* „In den Großstädten entstehen neue Gewohnheiten und Lebensstile, neue Formen der Kultur und der Kommunikation, die ihrerseits wieder die Bevölkerung beeinflussen. Es stimmt, dass »die Wahl für die Geringsten« dazu führen muss, diejenigen Menschengruppen am wenigsten zu vernachlässigen, die am meisten am Rande stehen und isoliert sind. Es stimmt aber auch, dass man Einzelnen und kleinen Gruppen nicht das Evangelium verkünden kann, wann man diejenigen Zentren vernachlässigt, in denen sozusagen eine neue Menschheit mit neuen Entwicklungsmodellen heranwächst. Die Zukunft nimmt ihren Ausgang in den Städten.“

2.2 Praktische Konkretisierungen

Angesichts der heutigen gesellschaftlichen Situation muss Kirche über die traditionellen Gemeindeformen hinaus neue Wege suchen, um auf die Menschen zuzugehen und Glauben erfahrbar zu machen. Mit ihnen Leben teilen, heißt auch dann sichtbar und erlebbar zu sein, wenn sie sich in der City aufhalten, d.h. tagsüber an den Wochentagen und nicht nur an Sonntagen und in den Abendstunden. Zugleich sollen hier die vielfältigen Angebote der Kirche in Leverkusen sichtbar gemacht werden.

Zudem entspricht es dem Lebensgefühl der Menschen heute weniger, sich in feste Gruppen zu binden, sondern eher punktuelle Angebote wahrzunehmen. Darauf möchte die Citypastoral anders als die klassische Gemeindepastoral reagieren. Viele Passanten gehören keiner Konfession an. Sie anzusprechen, heißt sie einzuladen und ihr Interesse zu wecken für die Botschaft des Evangeliums.

Die Citypastoral soll Kirche gastfreundlich und für alle offen erfahrbar machen. Mitten in der Hektik der Innenstadt gilt es, den Menschen einen Raum anzubieten, wo die Gottesbotschaft spürbar werden kann und Transzendenz erfahrbar wird.

2.3 Zielgruppen

Zielgruppen sind

- Menschen in der Innenstadt
- Passanten auf dem Weg
- Berufstätige
- Besucher von Kulturveranstaltungen.

So schafft *CityKirche Leverkusen* Möglichkeiten und Räume der niederschweligen Begegnung um so die Bedeutung der Botschaft Jesu Christi bei und mit den Menschen in der Innenstadt neu zu entdecken.

Mit diesem Weg evangelisiert und erneuert sich die Kirche – auch in Leverkusen.

3. DIE DREI SÄULEN DER CITYPASTORAL



3.1 Spiritualität



Mit den spirituellen Angeboten von *CityKirche Leverkusen* soll vor allem das Fundament, auf dem sich das ganze Angebot gründet, erfahrbar werden; so wie es das Zweite Vatikanische Konzil in seiner *Dogmatischen Konstitution über die Göttliche Offenbarung „Dei Verbum“* schreibt: „Gott hat beschlossen, sich selbst zu offenbaren und das Geheimnis seines Willens kundzutun: dass die Menschen durch Christus, im Heiligen Geist Zugang zum Vater haben und an der göttlichen Natur teilhaben. In dieser Offenbarung redet der unsichtbare Gott aus überströmender Liebe die Menschen an wie Freunde und verkehrt mit ihnen, um sie in seine Gemeinschaft einzuladen und aufzunehmen. Diese Offenbarung geschieht in Tat und Wort: die Werke, die Gott im Verlauf der Heilsgeschichte wirkt, offenbaren und bekräftigen die Lehre; die Worte verkünden die Werke und lassen das Geheimnis, das sie enthalten, ans Licht treten.“

Menschen sollen erfahren, dass Gott sie einlädt – durch die Menschen, die sich in *CityKirche Leverkusen* engagieren. Dies geschieht nicht durch Versuche der Bekehrung, sondern vielmehr durch das Ermöglichen gemeinsamer spiritueller Erfahrungen und von Gemeinschaft.

Zu den Angeboten gehören:

- Offene Kirche
- Ökumenische Marktandacht
- Sakrament der Versöhnung
- Tagzeitengebet
- Stille und Anbetung
- Weitere spirituelle Angebote im Kirchenjahr

3. 2. Begegnung und Soziales



CityKirche Leverkusen bietet ein *Entree*, das die Menschen einlädt, hereinzukommen. Sowohl als Passantenpastoral, als auch als Ort, der Ausstrahlung auf das ganze Stadtgebiet hat, ist *CityKirche Leverkusen* ein Standort für Begegnung und Umsetzung zwischenmenschlicher Anliegen. Dabei sollen Aufmerksamkeit und Feingefühl insbesondere für die Menschen entwickelt werden, die sich aus unterschiedlichen Gründen als *nicht dazugehörig* empfinden.

Zugleich ist *CityKirche Leverkusen* ein Angebot an alle, die sich füreinander und miteinander engagieren möchten. Eine Kooperationsgemeinschaft verschiedener kirchlich-sozialer Träger fördert solches Engagement und stellt soweit möglich auch Ressourcen zur Verfügung.

Das in der sozialen Arbeit inzwischen gängige Motto *Betroffene zu Beteiligten machen*, ist auch für *CityKirche Leverkusen* maßgeblich. Persönliche Anliegen finden Partner und Raum, Stärken und Fähigkeiten können im Sinne des diakonischen Anliegens eingebracht werden.

In diesem Sinne werden Fragen der Verwirklichung des Anliegens in allen kirchlich-sozialen Gremien und mit Initiativen diskutiert und kontinuierlich weiter entwickelt. Es soll vor allem erreicht werden, dass die Angebote auch einem tatsächlichen Bedarf entsprechen.

Für die Säule *Begegnung und Soziales* des Gesamtangebotes *CityKirche Leverkusen* arbeiten kirchlich-soziale Träger zusammen und öffnen sich auch für die Belange nicht-kirchlicher sozialer Organisationen. Alle Interessierten können Angebote von *CityKirche Leverkusen* nutzen. Es sind Menschen zu finden, die mitwirken bei der Umsetzung folgender Elemente:

3.2.1 KirchenCafé

Das KirchenCafé wird von Ehrenamtlichen geführt. Es ist vormittags und nachmittags geöffnet.

Menschen jeden Alters, jeder Kultur und Religion können sich hier ausruhen, und sich informieren über kirchliche, soziale und kulturelle Angebote in der Stadt. Sie finden hier immer einen Ansprechpartner, der ein offenes Ohr für sie hat.

Die MitarbeiterInnen des KirchenCafés sind kompetent und weisen gerne auf die Beratungsangebote in Leverkusen hin. Umgekehrt können diese Dienste in regelmäßigen Abständen die Räume des KirchenCafés für ihre Angebote nutzen.

3.2.2 Weitere Möglichkeiten der Begegnung

- Ehrenamtlich organisiertes Frühstück
- Mittagessen, zubereitet und angeboten von Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind

3.3 Kultur



Gelebter Glaube braucht adäquaten (künstlerischen) Ausdruck oder zumindest die Begegnung mit der Kunst unserer Zeit im Sinne eines Dialoges mit der Welt. Wie der Glaube so thematisiert auch die Kunst unser Leben mit seinen existenziellen Fragen. Im Rahmen ihrer Kulturarbeit bietet *CityKirche Leverkusen* Künstlern aus Leverkusen und Umgebung Gelegenheit, ihre Werke zu präsentieren. So lädt *CityKirche Leverkusen* ein zur Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur um Horizonte zu öffnen und offen zu halten.

CityKirche Leverkusen bietet an:

- Konzerte
- Lesungen
- Ausstellungen
- Begleitende Aktionen zu den oben aufgeführten Veranstaltungen

4. STRUKTUR

4.1 *CityKirche Leverkusen* ist kein Gebäude und auch keine Institution im klassischen Sinne, sondern der **Name** für die Citypastoral in Leverkusen.

4.2 *CityKirche Leverkusen* hat ihren **Ort** im Umfeld der Herz-Jesu-Kirche, sieben Fußminuten vom DB-Bahnhof Leverkusen-Mitte entfernt.

4.3 Die **Leitung** der City-Pastoral in Leverkusen liegt beim Stadtdechanten. Es liegt in seiner Verantwortung, diese Aufgabe ggf. an einen Priester, Diakon oder anderen hauptamtlichen pastoralen Dienst zu delegieren.

4.4 Der **Beirat** berät über die Leitlinien und die Weiterentwicklung der Citypastoral. Ihm gehören an:

- der Stadtdechant
- der mit der Leitung beauftragte hauptamtliche Mitarbeiter
- der Pfarrer der Pfarrgemeinde St. Stephanus
- Vertreter der Kooperationspartner
- je ein Vertreter aus den Arbeitskreisen
- bei Bedarf beratende fachkundige Personen

Der Beirat trifft sich regelmäßig unter dem Vorsitz des Leiters von *CityKirche Leverkusen* in Abstimmung mit dem Stadtdechanten, mindestens einmal im Quartal.

4.5 Der **Steuerungskreis** koordiniert die Citypastoral und vernetzt Initiativen und Institutionen. Ihm gehören an:

- der mit der Leitung beauftragte hauptamtliche Mitarbeiter
- zwei vom Leiter berufene geeignete Personen aus dem Beirat

Der Steuerungskreis trifft sich regelmäßig unter dem Vorsitz des Leiters von *CityKirche Leverkusen* in Abstimmung mit dem Stadtdechanten, mindestens einmal im Monat.

4.6 Die Umsetzung der Citypastoral wird in folgenden **Arbeitskreisen** gesteuert:

- Spiritualität
- Kirchencafé
- Kultur
- Öffentlichkeitsarbeit
- Fundraising

Die Arbeitskreise treffen sich nach Bedarf.

4.7 **Kooperationspartner** von *CityKirche Leverkusen* sind:

- Katholische Kirchengemeinde St. Stephanus
- Katholisches Bildungsforum Leverkusen
- Caritasverband Leverkusen e.V.
- Katholische Jugendwerke e.V.
- Katholikenrat
- Café Mittenmang (Einrichtung der offenen Jugendarbeit)

CityKirche Leverkusen steht auch in Kontakt mit der evangelischen „Stadtkirche für Leverkusen“ und weiteren christlichen Gemeinschaften.

4.8 *CityKirche Leverkusen* lebt vom Engagement der **ehrenamtlichen MitarbeiterInnen**. Sie geben *CityKirche Leverkusen* ein Gesicht und Profil. Es ist Aufgabe der Leitung sie zu begleiten und die unterschiedlichen Fähigkeiten zu fördern und zu entwickeln.

4.9 **Rechtsträger** von *CityKirche Leverkusen* ist der Verband der katholischen Kirchengemeinden in der Stadt Leverkusen.

4.10 *CityKirche Leverkusen* erhält einen jährlichen **Sachkostenzuschuss** vom Erzbistum Köln.



Katholische Kirche in Leverkusen
Begegnung – Kultur – Spiritualität

Breidenbachstraße 9, 51373 Leverkusen

Tel. (0214) 840 100-0

Fax (0214) 840 100-11

e-mail@citykirche-leverkusen.de

www.citykirche-leverkusen.de

KirchenCafé, Breidenbachstraße 9, 51373 Leverkusen

Tel. (0214) 840 100-19

Änderungen und Irrtümer vorbehalten

Stand 01.12.2012